

Bericht:

Wie bereits in den Vorjahren wird der Abschluss in Form der kaufmännische Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt.

Der Anteil der Stadtbücherei an der Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung wurde dem Betrieb Bürgerhaus als Einnahme zugerechnet.

Vergabe von Nutzungen an Vereine und andere, die nach der Entgeltordnung kostenlos sind, wurden für die Betriebsabrechnungen nach den entsprechenden Anmeldungen des Bürgerhauses zur Umsatzsteuer gesondert festgestellt. Zur Ermittlung eines durch diese Freistellung von Entgelten unbelasteten Betriebsergebnisses wurden fiktive Einnahmen ermittelt und den sonstigen Erlösen und Einnahmen zugerechnet.

B. Kurzdarstellung des Betriebsergebnisses 2012 im Vergleich zum Vorjahr

1. Veranstaltungs- und Besucherzahlen

Veranstaltungen und Raumvergaben	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Ausstellungen, Veranstaltungen und Raumnutzungen unentgeltlich - Stadt und Dritte	196	197
Veranstaltungen, Raumvergaben gegen Entgelt	122	148
Veranstaltungen gesamt	318	345

...

-2-

Besucherzahlen	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Ausstellungen, Veranstaltungen und Raumnutzungen unentgeltlich - Stadt und Dritte	14.065	16.301
Veranstaltungen, Raumvergaben gegen Entgelt	36.267	35.060
Besucherzahlen gesamt	50.332	51.361

2. Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis

Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Umsatzerlöse Veranstaltungen	142.371,16	214.693,12
sonstige Erlöse und Einnahmen	59.512,49	68.259,22
Ergebnis Gesamterlöse	201.883,65	282.952,34
Ergebnis Kostenstellenrechnung	570.420,72	632.477,65
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-)	-368.537,07	-349.525,31
Deckungsgrad Umsatzerlöse/Ergebnis bereinigte Kostenstellenrechnung	35,39%	44,74%

C. Erläuterung des Betriebsergebnisses 2012

1. Ausgaben:

1.1 Personal- und Sachaufwand:

Personal- und Sachaufwand	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Personalaufwand (ohne Gemeinkosten)	202.921,95	219.312,47
Sachaufwand	211.805,04	267.286,28
Gesamt	414.726,99	486.598,75

Der Personalaufwand ist gegenüber 2011 um 16,4 T€ aufgrund der allgemeinen Tarifsteigerung und Stufenerhöhungen gestiegen. Weiterhin wurden die Hausmeisterstunden erweitert; im Gegenzug sind die Kosten des Baubetriebshofes um diesen Anteil gesunken.

Der Sachaufwand ist gegenüber 2011 um 55,5 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Unterhaltung des Grundstücke u. bauliche Anlagen	- 9,3 T€
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens	+ 6,1 T€
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	+ 65,7 T€
- sonstige	- 7,0 T€

Die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sind höher, da im Bürgerhaus mehr Veranstaltungen als im Vorjahr durchgeführt wurden. Der Aufwand im Bereich der Unterhaltung des beweglichen Vermögens ist gestiegen, da Reparaturen an der Heizungs- und Lüftungsanlage durchgeführt wurden.

-3-

...

1.2 Kalkulatorischer Aufwand:

Kalkulatorischer Aufwand	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Abschreibungen	81.552,00	81.373,00
Verzinsung	37.061,20	30.789,08
Gesamt	118.613,20	112.162,08

2. Erträge:

Umsatzerlöse und sonstige Erlöse und Einnahmen:

Umsatzerlöse und sonstige Erlöse und Einnahmen	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Umsatzerlöse Veranstaltungen	142.371,16	214.693,12
sonstige Erlöse und Einnahmen	59.512,49	68.259,22
Gesamterlöse	201.883,65	282.952,34

Die Umsatzerlöse aus Veranstaltungen sind gegenüber 2011 um 72,3 T€ gestiegen da im Bürgerhaus mehr Veranstaltungen als im Vorjahr durchgeführt wurden. Ebenso führt die im Juli 2012 beschlossene Entgelterhöhung zu Mehreinnahmen. Die sonstigen Erlöse und

Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr 2011 um 8,7 T€ gestiegen, da sich in 2012 die Raumvergabe gegen Entgelt um 26 erhöht hat.

In den sonstigen Erlösen und Einnahmen sind 13,1 T€ für die fiktive Raumnutzung sowie die Miete der Bücherei an das Bürgerhaus mit 14,0 T€ enthalten.

3. Gesamtergebnis

Der Zuschuss hat sich von 368,5 T€ in 2011 auf 349,5 T€ in 2012 um 19,0 T€ verringert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich zwar die Ausgaben im Veranstaltungsbereich erhöht haben, diesen Ausgaben aber weit höhere Verbesserung der Einnahmen in diesem Bereich gegenüber stehen.